

Letter 125: [January?] 1522, [Wittenberg], N to Capito

This letter is printed in Kolde, 327-29. The original is lost. Kolde's text comes from the transcription in the *Thesaurus Baumianus* (I 257-8), which states that the original was written *manu Capitonis*, in Capito's hand. Kolde suggests that the report was supplied by Ulscenius (see above Ep. 70 headnote) or another of Capito's correspondents in Wittenberg.

Etzliche puncs¹ am nechsten heiligen Christage im XV hund. XXII² Jhare czu Eylenburgk gescheen wie volget vorzeichnet:

Eyn auszgeloffener Münch Augustinerorden vonn Wittenberg genandt Magister Gabriel ist gegen Eylenburgk kummen gefarn bey nacht am Christabent und gesaget er sey geheischen
5 und gefordert tzu predigenn, hat der ampt vorweser tzu Eylenburgk, Johan Müller, den pfarrer gebethen, dasz er em tzu gffallen gedachten Magister Gabriel wollte lassen predigen, hatz der pfarrer em nicht wolt vorsagenn und tzugelassenn. Es hat auch hanz von taubenheim, rentmeyster des Kurfürsthenn hertzog Friedrichs, deßgleichen den pfarner ersucht und gebethenn gedachten Magister Gabriel tzu predigen tzu tzulassenn, hat sich der pfarner an sant Steffenz
10 tage frün dasz wollen widdern und gesaget dasz em unnd seynem volghe grosse faher darauß entstunde, er dorfft es nicht nach lassen on bewust seines erzbischoffs und prelaten, hat em gedachter hanz von Taubenheim geantwort, er wolde em guth seyn vor allen schaden, was hertzog Friedrich nachen Ertzbischoff von Magdeb[urg] und nachm probst unnd pfarrer fragethe; also ist der pfarrer gleich gezwungenn worden, vormelten³ prediger tzu predigen geschaten und
15 geprediget am Christtage zuer hoen messen, sprechende: Man hat sich bereithet zum Cristage den atvent durch, mith vil bethen und fasctenn. Es ist nichts, man hat die Cristtagen in achthundert Jaren nicht recht gefeiret; syngen, leßen, bethen, messe halden und alles das in der Kirche geschit, waß das geschnurres ist, ist teufels, mith babest, Cardinal, bischoff, pfaffen, munichen und nunen, der teuffel hat sye geschaffen; und fortan geprediget, daß man muß den
20 globenn habenn auß welchem folget die libe, auß der libe volgen die Wergk, darumb sol man alles nach lassen. Gehe vonn der Messe, wen der pfarrer messe helt, so er dir das sacrament under tzweier gestalt nicht reichen wil, susthen soltu nicht communiciren, laß menschliche gesetze faren, es syn an bethenn, fasctenn, und alles was der babesch, Münniche und pfaffen gebithen, eß isch der logen, sye thunß umb des geitzes willen und dergleichen vil.

25 Am christage nach der vesper hat gedachter prediger wider gepredigt in der pfarrkirche zu Eylenburgk und herter gescholdenn dan foher und gesaget man sol keynen feyertag außgenommen den Sontagk feyern, den got gebothen hat, und sich nichtes an den pfaffen geboth keren, es sey als Antichristichs und teuffelichs, das sacrament yn circuitu umb zu tragen, man sols och nicht zum krangken tragen, hetthe der pfaffe nicht einen gulden darvonn, er ließ die
30 unccion und sacrament wol mith fridenn.

Am sant steffenstage tzur hohemesse hat er deßgleichen gepredigeth unnd sunderlich von der Messe, das es ein teuffelisch wergk sey. Ich wil euch gewarneth haben, bleibet darvon und wer anders prediget, sprecht uffentlich: pfaffe du leugest. Er hat och hye berüreth, das seln messen, Vigilien, Jartags, bruderschafft gantz nichtes sey dan eytel bufferey, die buffen Munnich
35 und pfaffen ertichitet haben.

¹ Corr. Kolde's 'punch.'

² My conjecture; Kolde and Baum: 'XVI und'

³ Corr. Kolde's 'vormelden.'

An Sant Johanstage hat er och geprediget von der mess, munniche, und pfaffen, babest und bischoff und dy teuffelskoppe, was es alles ist, man sol in nicht folgenn; Christus hat uns erlößt, wir sein all frey, wir seyn nichtes verbunden, man magk in der faschtem wol fleisch essenn, als er och den selbstigenn tag gegessen hat; der pfarrer zu Eylenburgk mit seyner
40 prediger seyn zu gasthe uff das schloß gebethen wurden denselbigen tagk; uff obens hat man en tische mith spegke gesotten vorgesetzt, der pfarrer mit seinen prediger haben sulches nicht wollen essenn, der außgeloffene Munnich, der renthmeyster, der amptvorweser, Jorge Schonichen, ein Schuster von Eylenburgk und all die übber Tische gesessen uffem schlosse,
45 sagethe gedachter prediger beschlüssich uff dem predigkstuhl: Ich wil morgen nicht predigenn, arbeit den gantzen tagk, gehe keyner tzu der Kirchenn und messe, uff ehesten sonntagk wil ich meher predigenn.

Am ehesten Sontagk nach Innocentum vergangen isch der heilige prediger uffgestanden und geprediget: Ich hab geprediget wyhe gehört in Vorhoffnung der Pfarrer mith seyner
50 capellanen sollten von der messe gelassen haben; also wils nicht seyn, las sie faren; uffs nawen Jars tage wen ich geprediget habe werde, wil das Sakrament under zweyer gestalt nutzenn; folge mir nach, ich wil messe halden uff em schlosse, wills reichenn allen, dy es begeren; und hatt da gesaget, warumb das sacrament ist ausgesetzt. Es ist och nicht nodt zu beuchten, man sal keynen tagk vor den andern setzen, eyn tagk ist gleich so guth als der ander.

55 Am Sonntage nach Innocentum uffem abent umb neun horen haben ir zweine mit stheinen gewurffen an die fensther uff der pfarre zu Eylenburgk und dye fensther lith zubrochenn und einen briff an dye pfarthuer geklebeth disses lauthes:

Pfarrer, wisse nach dem uns der almechtige ewige Gott eynen frommen christigen warhafftigen prediger allhieher ken Eylburgk verfüget, der uns allein die heyligen schrift, die
60 Gott selbs gebotten und gelereth und erweisset, zu der selbigen lahr und anssetzung Christi furen; vil och olzo hiermit unser gewissen beswert haben, die weyl du⁴ dan bießher unser sehel warter,⁵ wie man uns geprediget hatt, gewest bist, begeren wir von dir unvorzüglichen zu wissen, du woltest uns zu vorsteen geben, was du im deme [?] deyneß warnemeß⁶ hieruff weys⁷ geprediget gesundt zu thun, willens bist und dich deß offentlichen vor allen folgke lassen hören,
65 darmith wir eigentlich können erfahren, woß deyn meinunge seyn wil, wuhe aber solche in kurzen tagen nicht geschedt, so habe eygentlich achtunge darauff was dir darüber wider faren wirt; biß gewarndt. Gott der allmechtige wolle dich in seinen glaubenn mith den deynen genedigklich erleuchten. 1522.

70 Wollen wir Christum nachfolgen, so müssen wir alle von der enthechristlichen lehr abesteen und helffen den rechten christen glauben bekennen, damith sey Got befolgen.

⁴ Corr. Kolde's 'die'.

⁵ Corr. Kolde's 'warten'.

⁶ Baum: 'warnemeß', Kolde: 'vornemeß'.

⁷ Baum: 'weys', Kolde: 'wies'.